

erhöhen sowie weitere Schlachtprodukte, wie Häute, Felle und Naturdärme, in größerem Umfang und qualitativ besserem Zustand für die Verwertung aufzubereiten.

In der Milchwirtschaft ist im Zusammenhang mit der weiteren Rationalisierung vor allem die tägliche Versorgung der Bevölkerung mit einem breiten Sortiment von Milcherzeugnissen zu sichern. Die Produktion von Hart- und Schnittkäse sowie Milchlisch- und Sauermilchgetränken ist dabei wesentlich zu erhöhen.

In der Getreidewirtschaft sind alle Anstrengungen darauf zu richten, die artengerechte Lagerung und Gesunderhaltung des Getreides weiter zu verbessern, besonders die qualitätsgerechte Bereitstellung von Nahrungsgetreide zu gewährleisten und die Verluste zu senken.

In der Zuckerindustrie sind die vorhandenen Kapazitäten umfassend zu rationalisieren mit dem Ziel, vor allem die Zuckerausbeute zu erhöhen und den spezifischen Energieverbrauch je Tonne Zucker zu senken. Insgesamt ist durch die umfassende Rationalisierung die Kampagnedauer wesentlich zu verkürzen. Das langfristige Programm zur Intensivierung der Produktion und Verarbeitung von Zuckerrüben ist konsequent durchzusetzen.

Die Tätigkeit der Wissenschaftler und Mitarbeiter der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und aller Forschungseinrichtungen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ist darauf zu konzentrieren, durch neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse einen wachsenden Beitrag zur Erhöhung und Stabilisierung der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse zu leisten. Die Ergebnisse dieser Arbeit müssen verstärkt dazu beitragen, die verfügbaren Fonds und die Rohstoffe effektiver zu nutzen, die Arbeitsproduktivität zu steigern und das Aufwand-Nutzen-Verhältnis günstiger zu gestalten.

Die Lebensmittelindustrie hat die Aufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit Erzeugnissen des Grundbedarfs stabil und kontinuierlich zu gewährleisten. Für den weiter steigenden Bedarf der Bevölkerung sind mehr neu- und weiterentwickelte, qualitativ hochwertige Nahrungs- und Genußmittel bereitzustellen. Gleichzeitig ist noch stärker den Erfordernissen der gesunden Ernährung und zur Erleichterung der Hausarbeit zu entsprechen.

Die industrielle Warenproduktion der Lebensmittelindustrie ist im Zeitraum von 1981 bis 1985 auf 113—115 Prozent zu erhöhen. Dazu sind die einheimischen Rohstoffe wesentlich stärker zu nutzen und alle Rohstoffe sparsam zu verwenden.

Entsprechend den Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft ist zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse die Anwendung von Austauschstoffen, Emulgatoren und Enzymen zu erweitern.

Die Investitionen sind konzentriert für die vorgesehene Produktionserhöhung in den Vorstufen, insbesondere in der Malz-, Backhefe- und Spritindustrie, sowie für die Produktion von Frisch- und Dauerbackwaren, Getränken und Süßwaren konzentriert